

Dr. Thomas Schlecht, Wilhelm-Röntgen-Straße 25/1, D-73760 Ostfildern

Universitätsstadt Tübingen  
Herr Ottmar  
Bei der Fruchtschranne 1

72070 Tübingen

Wilhelm-Röntgen-Str. 25/1  
D-73760 Ostfildern

Tel.: +49/(0) 7 11/4400263  
Fax: +49/(0) 7 11/4400264

mobil: +49/(0) 174/3 102274  
e-mail: ts.ruit@arcor.de  
www.ts-sachverstaendigen-  
buero.com

Datum: 21.07.2018  
Verteiler: Akte

## **Gutachterliche Stellungnahme 140618-03sc**

### **Bewertung des Kunstrasenfeldes des TV Derendingen, Gartenstadt 1, 72072 Tübingen – Ortstermin am 14.06.2018**

Sehr geehrter Herr Ottmar,

bei der Inaugenscheinnahme des im Jahr 2003 verlegten Platzes ist ein für eine 15-jährige Nutzung recht gutes Erscheinungsbild des Kunstrasens selbst festzustellen. Die Kunstrasenfasern sind nicht verloren gegangen, zeigen aber einen erheblichen Spliss. Dennoch hält sich der Verschleiß des Kunstrasens in Grenzen. Die Oberfläche erscheint insgesamt homogen.

Die Nähte befinden sich offensichtlich in einwandfreiem Zustand. Dies gilt jedoch nicht für den unmittelbaren Anschlussbereich an einen der Beregner (Bilder 1 + 2). Auffällig ist auch die Reparaturfläche um den zweiten Beregner.

Die Oberfläche des Platzes erscheint beim Begehen sehr fest, was auf eine stark verdichtete Verfüllung hinweist. So ließ sich die Sandverfüllung ohne Werkzeug auch kaum aus dem Kunstrasen lösen.

Auffällig sind aber etliche Dellen auf dem Platz, an denen der Kunstrasen beim Begehen des Spielfeldes deutlich nachgiebiger war als in der unmittelbaren Umgebung. Unter anderem ist hiervon der rückwärtige Elfmeterepunkt betroffen. Aber auch an verschiedenen Stellen in der Fläche ist eine solche Erscheinung festzustellen.

Beim Anheben des Kunstrasens an drei Ecken des Spielfeldes kam eine augenscheinlich gut verdichtete und sehr feste Elastikschicht zum Vorschein. Diese konnte mit einer Spachtel bei leichtem Druck nicht geritzt werden.

Bereits beim ersten Blick auf das Kunstrasenfeld fallen die mehrere Zentimeter aus der Oberfläche herausstehenden Beregner auf. Offensichtlich hat sich hier die Umgebung erheblich gesetzt.

Der Umstand, dass an verschiedenen Stellen erhebliche Dellen vorhanden sind und auch die aus der Oberfläche herausstehenden Beregner weisen darauf hin, dass die Unterkonstruktion, d. h. die ungebundenen Tragschicht unter der Elastikschicht zumindest in Teilflächen nicht ordnungsgemäß verdichtet worden ist. Im Zuge der Erneuerung des Kunstrasens müssen daher auch am Unterbau Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen.

In Anbetracht der stark aufgespleißten und dadurch verfilzten Kunstrasenfasern wäre in den nächsten 3-4 Jahren in jedem Fall eine Erneuerung des Kunstrasens selbst erforderlich gewesen. Aufgrund der Setzungen bzw. der Dellen in der Oberfläche muss aber davon ausgegangen werden, dass die Sanierungsarbeiten einen erheblich größeren Umfang erfordern als den einfachen Austausch des Kunstrasens einschließlich der Verfüllung. Dies gilt ungeachtet der Feststellung, dass die Elastikschicht in Anbetracht der im Randbereich festgestellten sehr guten Festigkeit den Rückbau des Kunstrasens höchstwahrscheinlich weitestgehend schadensfrei überstehen wird. Zumindest in Teilflächen wird es notwendig sein, die Elastikschicht zu entfernen und zunächst die darunter befindliche Tragschicht zu stabilisieren. In welchem Umfang dies notwendig sein wird, kann derzeit nicht genau abgeschätzt werden. Nach dem Rückbau des Kunstrasens werden sich Fehlstellen in der Schottertragschicht an der Oberfläche der freigelegten Elastikschicht deutlich abzeichnen, so dass die reparaturbedürftigen Stellen im Unterbau dann festgelegt werden können.

Aufgrund der beiden deutlich aus der Oberfläche herausstehenden Beregner halte ich die weitere Nutzung des Platzes für kritisch. Eine Verletzungsgefahr ist hier zweifelsfrei gegeben. Schon aus diesem Grund sollte die Erneuerung des Kunstrasenfeldes möglichst zeitnah erfolgen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Schlecht



Fotos



Bild 1: Beregner mit Höhenversatz und auffälliger Naht



Bild 2: Beide Beregnungseinrichtungen optisch auffällig



Bild 3: Hintere Platzhälfte



Bild 4: Detail um einen Regner